



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 72/2018

Auerhuhnpopulation wächst im Thüringer Schiefergebirge im dritten Jahr weiter an

Noch vor wenigen Jahren gingen Kritiker mit dem Auerhuhn-Schutzprogramm der Landesforstanstalt hart ins Gericht. Die jetzigen Erfolge zeigen: Die Grünröcke sind auf dem richtigen Weg

Erfurt (hs): Forstministerin Birgit Keller entlässt heute vier junge Auerhühner am Langen Berg bei Gehren in die Freiheit und schließt damit die diesjährige Auswilderungsaktion der Landesforstanstalt ab. Zuvor wurden schon 27 Jungvögel im Bereich der Forstämter Neuhaus und Gehren der Natur übergeben. Sie stammen alle aus der ThüringenForst-eigenen Aufzuchtstation in Langenschade bei Rudolstadt. In Anwesenheit von Vertretern der Thüringer Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, des Landesjagdverbands Thüringen sowie weiterer amtlicher und ehrenamtlicher Naturschutzexperten stellte die Forstministerin auch den neuen, 24-seitigen Raufußhuhn-Jahresbericht 2017 der Öffentlichkeit vor. „Mit der Auswilderung von Auerhühnern nimmt Thüringen seine Verpflichtung zum Schutz seltener, vom Aussterben bedrohter Arten der Roten Liste, vorbildlich wahr. Besonders lobenswert ist auch die sehr gute Zusammenarbeit von ThüringenForst mit der Naturschutzverwaltung, dem Landesjagdverband, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sowie mit den privaten und kommunalen Waldbesitzern zur erfolgreichen Umsetzung dieses Naturschutzprojektes im Wald“, sagt Ministerin Keller. Noch in den 1970er Jahren wurden über 300 Tiere im Thüringer Schiefergebirge gezählt. 2010 stand das Auerhuhn im Freistaat vor dem Aussterben. Ursächlich waren Lebensraumverluste, Schadstoffeinträge und überhöhte Wildbestände, insbesondere bei Schwarzwild, Füchsen und Waschbären.

Trotz trocken-heißer Witterung erfreuliches Brutgeschehen

„Das Brutgeschehen war 2018, trotz der ungewöhnlich langen, heiß-trockenen Witterungsbedingungen, erfreulich. Fünf Hennen führten Gesperre.“ erläutert Jörn Ripken, ThüringenForst-Vorstand. Die Verwendung von Netzen zur Abschattung der Gehege, Wassereinsatz zur Abkühlung der Tiere und der Verlagerung der Nachzucht in den kühleren Innenbereich der Aufzuchtanlage haben sich positiv auf die Gesundheit der Vögel ausgewirkt. Aus den im Frühjahr 2018 aus Schweden mitgebrachten vier Hühnereiern konnten drei Jungvögel aufgezogen werden, die nunmehr den Zuchtstamm in Langenschade bereichern. Damit wird

03.09.2018

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzende

Ministerin Birgit Keller

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

die genetische Vielfalt bei der Aufzucht sichergestellt.

Neues Auswilderungskonzept „Born to be free“ hat sich bewährt

Hoffnung macht den Experten der nunmehr, nach 2017, zweite gesicherte Nachweis eines Gesperres in der freien Natur. „Offensichtlich sind mancherorts die Lebensraumbedingungen nunmehr so artgerecht, dass die ausgewilderten Tiere erfolgreich für die eigene Reproduktion sorgen können“, so Jörn Ripken abschließend. Seit 2015 setzen Thüringens Förster die in Polen erprobte Auswilderungsmethodik „Born to be free“ um. Die Jungvögel werden hierbei unter Begleitung der Mutterhenne schrittweise in speziellen Auswilderungsvoliere in die Freiheit entlassen. Die Überlebensfähigkeit der Jungvögel kann so nachweislich gesteigert werden.

Wörter: 387, Zeilen: 042

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.